

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Leach, Johann Leach, Johann

Leipzig, 1748

Karte von dem Flusse Gambia oder Gambia von dessen Mündung bis nach Eropina von dem Hauptm. Johann Leach im Jahre 1732.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14207

KARTE VON DEM FLUSSE
GAMBRA ODER GAMBIA
 von dessen Mündung bis nach
EROPINA
 von dem Hauptm. Johann Leach
 im Jahre 1732



Die mit einem Sterne bezeichne-
 ten Städte gehören den Könige
 von Barfalli und die unteren Städte
 der Könige von Barra.
 Diese Städte sind die benachbarten
 Länder machen viel Platz, und
 bringen den meisten Theil hervor,
 der in den Factorien verkauft
 wird, weil das Erdreich mehret
 und zu dieser Frucht geschickt
 ist.

Der beste Ort nach der
 Koenigsstadt Kohone
 an dem Flusse Barfalli
 ist durch den Fluss
 Simalla gegen Barra
 und Simalla ist ein Ort
 als der Häuptling Simomar
 und Bantant ihre

Koyer ist die vornehmste
 Stadt an dem schwarzen Flusse,
 wosin die Käufleute
 wohnen, welche die
 ihren Vamen von dem Koyer
 nach Koyer bringen, in dem
 Land haben das Handels
 regieren kommen.

Die Städte Marakunda genannt werden
 von den Mundweibern bewohnt, und die
 welche Toleykunda heißen, von den Toleyern
 oder Tuletern.

Maßstab von Englischen Meilen.
 5 10 15 20 25 30
 Nach diesem Maßstabe sind die Entfernungen
 der Orter mit Straßenzahlen, solche in des Herrn
 Moore's Angabe bemerkt worden.



und Befreyungen von Auflagen, ihr noch folgende außerordentliche Hülfe und Einkünfte zu. Von den verschiedenen Provinzen von Holland, Zeeland und Grönningen, eine Beysteuer von 38000 fl. jährlich; eine Abgabe, dreye von Hundert, von allen Gütern und Kaufmannswaren, die nach und von irgend einem Orte zwischen dem neugefundenen Lande, (Terre neuve) und dem Vorgebirge Florida gebracht werden; eine Abgabe zweye von Hundert, von denen Gütern und Kaufmannswaren, die nach oder von irgend einem Orte auf dem festen Lande von America, vom Vorgebirge Florida bis an den Fluß Oronoko, Curassao mit eingeschlossen, gebracht werden: welche beyde auf 100,000 fl. jährlich gerechnet werden; und eine Abgabe von 5 Gulden für die Last von allen Schiffen; welche nach Cuba, Hispaniola, Jamaica, Puerto Rico und andern caribbeischen Eylanden, oder nach einigem Orte von dem Flusse Oronoko bis an die Straßen Magellan und le Maire, und von da nach der amianischen Meerenge handeln; welches auf 3000 fl. jährlich gerechnet wird; ein Drittel von dem Einkommen der Colonie von Surinam, welches auf 10000 fl. jährlich gerechnet wird; den völligen Nutzen von der Colonie Ifsacape, welcher auf 20000 fl. jährlich gerechnet wird; und allen Nutzen, welcher daraus kömmt, daß sie diejenigen portugiesischen Schiffe, die von Lissabon oder Brasilien auf die Küste nach Schwarzem kommen, wegnehmen, oder ihnen Freyheiten und Vergünstigungen geben dürfen; welches auf 10000 fl. jährlich geschätzt wird. Dieses machet zusammen 271,600 fl. oder ungefähr 25000 Pfund jährlich, ein Jahr ins andere gerechnet u).

Dieses kann genug seyn, dem Leser einen allgemeinen Begriff von dem Ursprunge und Fortgange der königl. africanischen Compagnie zu geben, welche an der westlichen Küste von Africa gegenwärtig nur einen einzigen besetzten Ort hat; nämlich Jamesfort innerhalb der Mündung der Gambia, von welchem verschiedene Factoreyen an diesem Flusse abhängen. Sie hatte zulezt noch einen auf der Insel Bense in dem Flusse Sierra Leona: allein die Factorey wurde vor dem Jahre 1728 eingezogen.

Das II Capitel.

Eine allgemeine Beschreibung von dem Flusse Gambia oder Gambia: nebst einer Nachricht von den europäischen, und besonders den englischen Plätzen an demselben.

Der I Abschnitt.

<p>Name des Flusses. Die Einfahrt. Canal. Spitze Barra. Des Königs von Barra Gezelt. Der Strom ist tief und breit. Lauf des Flusses. Anweisung zur Einfahrt. Er windet sich sehr. Stadt Dlof. Weitere Nachricht von dem Gezelt. Länge.</p>	<p>der an dem Flusse. Quelle der Gambia ist ungewiß. Ob er ein Arm vom Niger sey. Nachrichten von den Negern falsch; werden von dem de l'Isle verworfen. Vergebene Versuche der Engländer. Ein Einwurf wird aufgelöst.</p>
--	--

Dieser Fluß wurde den Europäern zuerst unter dem Namen Gambia bekannt. Name des So nennete ihn Cada Mosto a). Marmol saget, die Schwarzen nennen ihn Fluss. Gambu b); doch er selbst giebt ihm den Namen Gambia und Gambea. Jobson behält mehr Gambia, als Gambia, weil jenes gebräuchlicher war; ob er wohl nicht

a) Siehe diese Sammlung II Band a. d. 92 S. b) Siehe sein Africa im IX Buche 18 Cap.

